

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 222

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 88. [Digitalisat]

88

CCI 222

CCI 222

AUGUSTINUS. PS. HUGO DE SANCTO VICTORE

Perg. IV, 57, IV* Bl. 285×222. Klosterneuburg, 1508

- B:** Pergament. Vor- und Nachsatzblätter I–III und II*–IV* Papier. Pergament sehr sorgfältig bearbeitet, kaum Risse bzw. Löcher, stellenweise leicht knittrig, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Starke Benützungsspuren: bei einigen Blättern mit dem Regeltext die rechte untere Blattecke beschädigt, Verschmutzung der rechten unteren Blattecke besonders stark im Regelteil. – Lagen: II^{III} + I^{IV} + 7.IV⁵⁰ + 2^{57.1*} + II^{IV*}. Die Gegenblätter zu Bl. III und II* als Spiegelblätter der Einbanddeckel verwendet. Bl. 57 und I* im Falz einander übergreifend gebunden. Lagenzählung I (1r)–7 (49r). Reklamanten vielfach beschnitten. Blattsignaturen, zumeist 2–4 in der ersten Lagenhälfte, oft beschnitten.
- S:** Schriftraum im Regelteil 200×145/150, 19 Zeilen; im Kommentarteil 185/195×145, 19/20 Zeilen. – Rote Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blatt- rand gezogen, die Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien gezogen. – Geschrieben vom Klosterneuburger Chorherren Hieronymus Sitznperger im Jahre 1508 (vgl. Kolophon auf 57rv) in Textualis formata. Vereinzelt Korrekturen und Ergänzungen auf den Freirändern von der Text- hand; von der Texthand auch die roten Überschriften und Schlußschriften und die auf dem Freirand nachgetragene Kapitelzählung zum Kommentar. Ein NB-Vermerk auf 16v.
- A:** Rote Überschriften, Schlußschrift und Kapitelzählung von der Texthand. Rote Interpunktionszei- chen, rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn. Der Salzburg-Augsburger Gruppe nahestehende zwei- bis fünfzeilige Deckfarbeninitialen mit auf dem Freirand auslaufenden Blatt- und Blütenranken (auf 1r und 9r den Schriftspiegel zum Großteil umrahmend). Buchstabenkörper der Initialen mit Blatt- füllung, Binnengrund farbig, mit Karomuster oder goldfarbenen spiraligen Blattranken, Hintergrund der Initialen mit Blattgold belegt. Bei den Ranken Zwickel mit Blattgoldfüllung und bewimperte Goldkreise. Zwei- bis vierzeilige unfigürliche Initialen auf 2r, 3v, 5r, 7r, 7v und 9r. In der fünfzeiligen Initiale H(ec) auf 1r vor Goldgrund sitzender Bischof Augustinus, vor ihm kniende Chorherren die Regel übergebend. Figürliche Darstellungen in den Ranken: (3v, 5r) Erdbeeren. (1r) Auf Blüten sitzende Halbfiguren von Augustinus im Bischofsornat und hl. Leopold mit Kirchenmodell und blauer Fahne mit Fünf-Adler-Wappen. (9r) Auf Blüten sitzende Halbfiguren des Hieronymus in Kardinalstracht mit Buch und Patriarchenkreuzstab und des betenden Chorherren Hieronymus Sitznperger, des Schreibers der Hs.
- E:** Renaissance-Einband, Schweinsleder über an den Kanten abgeschrägten Holzdeckeln. Klosterneu- burg, 1569.
VD: Mittelfeld von vier durch Blindlinien getrennten Rahmenstreifen umgeben. Im ersten äußeren Rahmenstreifen Reformatorenrolle (?), eine der Beischriften vermutlich als *Melancthon* lesbar. Im oberen zweiten horizontalen Rahmenstreifen Jahreszahl 1569, im unteren Initialen *N. M. D.* (= Niko- laus Mulzer Dechant ?); im zweiten vertikalen Rahmenstreifen Blindstempel: rhomboide Lilie, freie Blüte (?) mit Blattansätzen und freie fünfblättrige Blüte. Im dritten Rahmenstreifen Königsrolle: *A. Magnus. R. Kalikut. Rex Paris. Rex More.* (bei Haebler II 380 ff. im Register nicht nachweisbar). Im vierten Rahmenstreifen Rolle (?). Hochrechteckiges Mittelfeld durch Blindlinien in sechs waagrechte Rechtecke unterteilt, in diesen jeweils drei freie fünfblättrige Blütenstempel (wie im Rahmenstrei- fen). – HD: Schmales hochrechteckiges Mittelfeld von vier vertikalen und drei horizontalen Rahmen- streifen umgeben. Im äußeren Rahmenstreifen doppelte Bogengirlande. Im horizontalen zweiten Rahmenstreifen abwechselnd rhomboider Lilienstempel (wie auf VD) und N-Monogramm; im zwei- ten vertikalen Streifen abwechselnd rhomboider Lilienstempel und freier Blütenstempel (?) mit Blatt- ansatz (wie auf VD). Im dritten horizontalen und vertikalen Streifen Königsrolle (wie auf VD). Im vierten vertikalen Rahmenstreifen jeweils oben und unten N-Monogramm, dazwischen drei Lili- enstempel. Im Mittelfeld oben und unten durch Lilienstempl getrennte Hälften einer Rosette (?), in der Mitte des Feldes vierblättrige (?) aus zwei Hälften zusammengesetzte Rosette (?), darüber horizontal orientierte Lilie. – Vor allem die Rollenpressung nur mehr sehr schlecht erkennbar.
- G:** Klosterneuburger Besitzvermerk vom 30 Junii 1655 auf IVr. – Bibliotheksstempel auf den Spiegel- blättern und auf IIr und IV*r.
- L:** Fischer 64–65. – Černik 1913, 122. – Pfeiffer-Černik I 195 f. – Colophons 7186. – Verheijen I 19 u. ö. – Haidinger 1983, 177, Sigle S. – Weber I 146, 152; II 131. – Haidinger 1998, Nr. 90 u. Abb. 90 (mit weiterer Literatur).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 222

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 89. [Digitalisat]

CCI 222 · CCI 223

89

(Ir–IIIv) Vorsatzblätter, mit Ausnahme der Signatur auf Ir und des Bibliothekstempels auf IIIr leer.

- 1 (IVrv, I*rv) MISSALE-FRAGMENTE.
Bl. IV mit XIII und Bl. I* mit XVIII rot foliiert. – Schriftraum 215×172, 2 Spalten zu 26 Zeilen. Tintenlinierung: Kolumnen von bis zum Seitenrand gezogenen Linien gerahmt; Zeilenlinien zwischen den vertikalen Kolumnenbegrenzungen, die zweite und die drittletzte Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg von Blattrand zu Blattrand gezogen. Geschrieben in Textualis formata, Klosterneuburg (?), Mitte 14. Jh. – Rote Überschriften und Rubriken. Rote und blaue einzeilige Lombarden zu Beginn der Meßteile, zweizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.
(IVrv) Inc. mut. im Psalm zu fer. 4 ante Oculi:]*me neque in ira tua corripas me...* – Expl. mut. im Gradualvers der fer. 2 post Oculi: ...*Deus vitam meam*[– (I*rv) Inc. mut. in der Palmprozession zu dnca in palmis:]*acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam...* – Expl. mut. in der Communio: ...*Pater si non potest*[
- 2 (Ir–8v) AUGUSTINUS: Regula tertia (Praeceptum) (PL 32, 1377–1384; ed. L. Verheijen I 417–437. CPL 1839b). Kapiteleinteilung entspricht der nachgetragenen in CCI 221.
Tit.: *Incipit regula s. Augustini*. Expl.: ...*in temptationem non inducatur. Ipso auxiliante qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.*
- 3 (9r–57r) <Ps.> HUGO DE SANCTO VICTORE: Expositio in regulam sancti Augustini (PL 176, 821–924. Goy 464, Nr. 44 [nennt die Hs.]). Kapiteleinteilung entsprechend derjenigen der Regel auf dem Freirand eingetragen.
Tit.: *Incipit expositio Hugonis super regulam s. Augustini*. Expl.: ...*ut non refrigescat a spiritualibus*. (PL 176, 922 D 12) *Quod ipse prestare dignetur, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen. D. P. E. M. P.*
(57rv) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME (in Rot): *Sub regimine reverendi patris et domini domini Iacobi prepositi huius monasterii scripta sunt hec per dominum Ieronimum Sitznperger seniore pro tunc infirmarium anno salutis etc. VIII^o* (dann in Schwarz:) *O. M. D. M.*
- 4 (57v) SCHREIBERGEDICHT:
*Longum quod merui dicite vale
Librum qui legistis, quem mea pinxit,
Fratres, dextera manus, dicite: Noster
Letetur supero cum Iove frater.*
Auf derselben Seite unten die Rubrik: *Sequitur ex expositione Hugonis super regulam sancti Augustini episcopi.*
(I*rv) s. Nr. 1.
(II*r–IV*v) Nachsatzblätter, mit Ausnahme des Bibliotheksstempels auf IV*r leer.

CCI 223

AUGUSTINUS. GALCAUDUS. VARIA

Perg. 147 Bl. 281×210. Klosterneuburg, letztes Drittel 12. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–83, II: 84–147. Pergament, Haar- und Fleischseiten zumeist nicht zu unterscheiden. Pergament vielfach knittig, zahlreiche Löcher und zum Teil vernähte Risse. Blätter unregelmäßig geformt. Spätmittelalterliche Folierung 1–147.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXI. M. S. 223*. Buchblock beschnitten. Auf den beiden letzten Blättern Rostspuren der Deckel- und Schließen-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 222

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=390

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)